

INHALT

Einleitung	5
1 "Judith"	20
1.1 Der Prozeß zwischen den Geschlechtern	20
1.2 Holofernes	31
1.21 "ich oder ich"	31
1.22 Der Statthalter der "Natur"	35
1.23 Das monopolisierte Subjekt	37
1.24 Die Tragödie des Einzigen	41
1.25 Die Philosophie des Als-Ob	45
1.26 Mann und Über-Mann	48
1.27 Ein posthumer Dialog	53
1.3 Judith	56
1.31 Der Gott der Väter	56
1.32 Die Mimesis des Mannes und das weibliche Nichts	59
1.33 Konkurrenz zweier Autokraten	62
1.34 Das Drama des Unbewußten und die Emanzipation des weiblichen Fleisches	64
1.35 Die Menschheit des Weibes	74
1.36 Die Ordnung der "Natur" und die gespaltene Gottheit	80
1.37 Ein unschlüssiger Schluß	87
1.4 Judith und Holofernes	95
1.5 Hebbels "Judith" und einige ihrer "übermannen" Geschwister	97
2 "Genoveva"	117
2.1 Von "Judith" zu "Genoveva" - und zu "Magellona"	117
2.2 Golo	131
2.21 Zwischen Engel und Teufel	131
2.22 Die trianguläre Konstellation	133
2.23 Die Passions-Moral: Liebe - Rolle - Ehe	138

2.24	Erotischer Pantragismus und Gottesmord	146
2.25	Vom Liebestod zum Tod der Liebe: Der Wille zum Besitz und das physisch- metaphysische Experiment	150
2.26	Revolte und Selbstbestrafung - im falschen Prozeß	162
2.3	Siegfried	170
2.31	Ein Heldenstück	170
2.32	Die Hochzeit eines ungepaarten Paares	171
2.33	Der Männerbund und die Unberechenbar- keit des Weibes	174
2.34	Noch einmal: Der falsche Prozeß	184
2.4	Genoveva	189
2.41	Die Inkarnation einer Heiligen	189
2.42	Tragödie der Hingabe?	195
2.43	Das weibliche Weib und die Heilige Familie	198
2.44	Erbetete Versöhnung	207
2.5	Golo - Siegfried - Genoveva	216
2.6	Hebbels "Genoveva": Restauration einer "durchkreuzten" Legende	219
3	Die Tragödie der Zukunft	238
	Anmerkungen	242